

Mit PS Kinder glücklich machen

Reto Frank lanciert mit dem Projekt «V8» eine Sternfahrt für benachteiligte Kinder

Einmal mit einem Ford Mustang oder einer Corvette fahren. Einmal das Gefühl erleben, wie es einen bei der Beschleunigung in den Sitz drückt. Diesen Wunsch hegen nicht nur Kinder. Benachteiligten oder kranken Kindern will Reto Frank mit seinem Projekt «V8» diesen Wunsch aber erfüllen.

Annemarie Keusch

Kinder leiden zu sehen ist für Reto Frank etwas vom Schlimmsten. «Sie sind wehrlos und können nichts gegen ihre Situation machen», sagt er. Frank weiss, wovon er spricht. Seine heute zehnjährige Tochter musste im Alter von einem Jahr einen Tumor entfernen lassen. «Wir wussten nicht, ob er gut- oder bösartig ist. Wir wussten nicht, ob unsere Tochter wieder gesund wird», erzählt der zweifache Familienvater, der seit rund einem Jahr in Muri lebt.

15 bis 20 Familien sind dabei

Seine Tochter hatte Glück, hat die Krankheit überwunden. Das ist nicht bei allen so. Darum will Reto Frank kranken Kindern helfen, ihnen Her-

«Wussten nicht, ob sie gesund wird»

zenswünsche erfüllen, sie aus ihrem Alltag befreien – sei es auch nur für ein paar Stunden. Neben seiner eigenen Geschichte hat ihn vor allem der Verein «Sternentaler» zum Handeln bewegt. Sternentaler schafft Inseln, für Familien mit einem kranken, behinderten oder Sternkind, deren Leben meist stürmisch, unbeschreiblich kräfteaufwendend und oft auch sehr einsam sind.

Eines davon hat nun auch Reto Frank organisiert. Und dies soll nicht nur «Sternentaler»-Kindern zugäng-



Reto Frank und seinen Chevrolet Camaro. Er freut sich, darin im Sommer kranke und benachteiligte Kinder auf eine Ausfahrt mitzunehmen.

Bild: Annemarie Keusch

lich sein. Auch mit der Organisation «Sternschnuppe» arbeitet er mittlerweile zusammen. Dort können Angehörige kranker Kinder deren Herzenswünsche deponieren und Sternschnuppe versucht diese zu erfüllen. «Der grösste Wunsch eines kleinen Jungen war es, einmal mit einem Ford Mustang Shelby zu fahren», weiss Frank. Dieser Wunsch soll in den Sommerferien in Erfüllung gehen. Die Zusammenarbeit mit weiteren Organisationen soll folgen.

15 bis 20 Familien nehmen am Projekt «V8» von Reto Frank teil. Und der Name ist Programm. Ein paar Stunden werden Familien mit kranken Kindern in Autos mit grossvolumigen V8-Motoren, das heisst mit acht Zylindern, unterwegs sein. «Das Ganze ist als Sternfahrt angedacht», erklärt Frank. Heisst: Die Familien, die aus der ganzen Deutschschweiz kommen, werden mit einem PS-starken Fahrzeug abgeholt und nach Muri auf den Klosterhof gefahren.

Von dort geht es in einem Konvoi Richtung Seetal. «Es soll für die Kinder unvergesslich werden», hofft Frank.

Grosser Zuspruch unter den Fahrern

Auch der Organisator selber fährt einen V8-Wagen, einen Chevrolet Camaro. «Ich habe mir das schon lange gewünscht», meint er schmunzelnd. Vor zwei Jahren entdeckte er ein un-

schlagbares Angebot. Der Haken: Seine Frau war skeptisch. «Da setzte sich meine kleine Tochter für mich ein und so kam ich zum Auto», sagt er mit einem Augenzwinkern. Logisch, dass deshalb der Kindersitz auch im Chevrolet zum Inventar gehört.

Franks Auto bietet Platz für vier Passagiere. In viele V8-Autos passen aber nur zwei. Um 15 bis 20 Familien zu transportieren, braucht es also einige Fahrer. Frank machte sich via

«Ich freue mich auf die leuchtenden Kinderaugen»

Facebook auf die Suche. In Kreisen von Freunden amerikanischer Fahrzeuge und in seinem Bekanntenkreis wurde er rasch fündig. «Wir haben sogar fast zu viele, die an den beiden Anlässen im Juli und August mit ihren Autos teilnehmen wollen», sagt er voller Freude.

Cruisen, nicht rasen

Der Alltag, der für die kranken Kinder teilweise sehr schwierig ist, soll an diesen Ausflügen in den Hintergrund rücken. Auch Kinder, die in finanziell schwierigen Verhältnissen aufwachsen müssen, sollen von diesem Projekt profitieren. «Die leuchtenden Augen, wenn wir am Ende eines Dorfes beschleunigen, darauf freue ich mich am meisten», schwärmt Frank. Gleichzeitig wehrt er sich aber dagegen, in die Raser-schublade gesteckt zu werden. «Das ist ein Cruisen, kein Rasen. Ich fahre mit dem Chevrolet langsamer als mit dem Familienauto», betont er. Es seien die Töne des Motors, das Gleiten auf der Strasse und das Geniessen, was ihn an solchen Autos fasziniert. Und daran sollen sich nun auch Kinder erfreuen können.

Mehr Informationen finden Interessierte unter www.sternenfahrt.ch.

Grosse Stimmen auf dem Klosterhof

«Muri Nights» findet am 17. und 18. Juni statt

Wenn Hunderte von Besuchern am dritten Juniwochenende nach Muri strömen, ist es wieder soweit. Das Programm von «Muri Nights» verspricht abwechslungsreiche Unterhaltung.

Den Auftakt bilden am Freitag ab 19.30 Uhr «A-Live». Gekonnt verbinden sie hochklassigen modernen A-cappella-Gesang mit Comedy. Charmant versteht es die sechsköpfige Gruppe, das Publikum einzubeziehen, und sie singt sich so seit Jahren in die Herzen ihrer Fans.

Anschliessend erleuchtet bei Einbruch der Dunkelheit die grosse Leinwand des Open-Air-Kinos. «Das Dschungelbuch» verspricht beste Unterhaltung für die ganze Familie. Von einem Wolfsrudel grossgezogen gilt es für ihn viele Abenteuer zu bestehen und Freundschaften zu schliessen. Mit beeindruckenden Aufnahmen in einer einzigartigen Kulisse ist die Kombination aus Filmklassiker und Klosterambiente ein einmaliges Erlebnis.

Frauenpower bei der Musik

Der anschliessende Samstag, 18. Juni, steht ganz im Zeichen von Schweizer Frauenpower. Den Auftakt bildet um 19.30 Uhr die Sängerin und Songwriterin Caroline Chevin. Nach mehrmonatigem Auslandsaufenthalt gibt sie in Muri wieder eines ihrer ersten Konzerte und wird mit ihrer Stimme und ihrer charmanten Aus-



Nicole Bernegger

Bild: zg

strahlung das Publikum in ihren Bann ziehen. Mit ihren kraft- und gefühlvollen Songs wie «Back in the Days», «Hey World» oder «World Full of Lies» stürmte sie die nationalen und internationalen Charts.

Der Auftritt der zweiten Künstlerin an diesem Abend steht ganz im Zeichen von Rhythm and Soul. Seit ihrem Gewinn der ersten Staffel von «The Voice of Switzerland» ist die stimmungswaltige Nicole Bernegger bereits mit ihrem zweiten Album unterwegs. Sie und ihre Band werden dem Publikum einheizen und im Klosterhof für eine grossartige Stimmung sorgen. --zg

Tickets sind unter www.muri-nights.ch, www.ticketcorner.ch oder bei Muri Info erhältlich. Weitere Infos unter www.muri-nights.ch.

Turnstunde einmal anders

Mai-Hock des Männerturnvereins Boswil

Wenn die Frühjahrsmüdigkeit vergessen ist, wenn die Bauern ihr erstes Heu einbringen, wenn die Blumenboutiquen für den Muttertagsstraus werben – dann ist auch die Zeit für den MTV-Mai-Hock.

Mehr Teilnehmer als in jeder Turnstunde besammelten sich zum Marsch auf die «Stöckli-Alp» unweit des Jubiläums-Grillplatzes im Egg-hau. Mit prall gefüllten Rucksäcken machte man sich auf den Weg. Bereits in Steinwurf-Distanz dann der erste Halt: Ein Turner hatte noch etwas Weisswein vom letzten Anlass, den er bei dieser Gelegenheit loswerden wollte – ein Prosit auf den bevorstehenden Anstieg. Wie auf einem Kalenderblatt präsentierten sich den Turnern das blühende Bünztal, die leuchtend gelben Rapsfelder und die noch schneebedeckten Berge in der Ferne.



Die Turner machten halt beim «Max-Stöckli-Platz».

Bild: zg

Schon ein bisschen ausser Atem und mit schweisnassem Rücken folgte ein nächster Halt beim «Max-Stöckli-Platz» (Förster von Boswil 1979–2014). Das Ziel bereits vor Augen, war die letzte Etappe dann noch ein lockeres Auslaufen. Zwei Turner waren bereits vor Ort und bereiteten das Feuer vor. Die ausgelegte Vielfalt an Fleischteilen liess vermuten, dass keine Vegetarier anwesend waren. Mit mehr oder weniger Beilagen wurden die Grilladen dann genüsslich verspeist, von Hand, portioniert mit dem Sackmesser oder distinguert auf mitgebrachtem Teller.

Nachdem die wärmenden Sonnenstrahlen den Horizont nicht mehr zu übersteigen vermochten, rückte man näher zusammen am knisternden Feuer. Die innere Wärme wurde mit einem starken Kaffee unterstützt inklusive Dessert. Keine Bange vor Kalorien, diese wurden für den Heimweg in Marschenergie umgewandelt oder dann an der nächsten Turnstunde abgebaut. --red

Pro Senectute

Bike-Tour am 19. Mai

Die Mountainbike-Gruppe der Pro Senectute trifft sich am Donnerstag, 19. Mai, 13 Uhr, beim Vita-Parcours bei der reformierten Kirche in Muri. Die Rückkehr dorthin ist auf zirka 17 Uhr geplant. Die Tour führt über rund 40 Kilometer. Ziel ist dabei der Hedinger Weiher. Die Tourenleitung liegt bei Priska Stierli, Tel. 079 582 74 20, E-Mail priska.stierli@bluewin.ch, und bei Werner Haller, Tel. 079 406 10 35, E-Mail w_haller@bluewin.ch. Auskunft über die Durchführung erhalten Interessierte zwei Stunden vor der Tour über die Telefonnummer 056 664 18 42.

Bünzen

Traktanden der Ortsbürger

Die nächste Ortsbürgergemeindeversammlung wird am Mittwoch, 25. Mai, 19.30 Uhr, in der Turnhalle stattfinden. Es werden die folgenden Traktanden behandelt: 1. Genehmigung des Protokolls, 2. Genehmigung der Jahresrechnung, 3. Genehmigung des Rechenschaftsberichtes, 4. Verschiedenes, Kurzreferat von Förster Beat Bossert zur aargauischen Volksinitiative «Ja! für euse Wald».

Die Unterlagen zu den einzelnen Traktanden und das Protokoll der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung liegen während der ordentlichen Bürozeiten in der Gemeindeganzlei zur Einsichtnahme durch die Stimmberechtigten auf.